

crea!@home

STILLE ZEIT



Vertiefungsmaterial
zum CREA! 2016



INHALTSVERZEICHNIS

GOTT LIEBT DICH!	3
IDENTITÄT ALS GELIEBTES KIND	5
LIEBE, DIE ÜBERSPRUDELT...	6
MACH DIR NICHTS VOR!	7
MACH GOTT NICHTS VOR!	8
SO WIE DU BIST!	9
LOVE LOVE LOVE	10
GOTTES WILLE FÜR DICH	11
DU ANDERS - ALLES ANDERS	12
GOTT WIRKT DURCH DICH!	13
OFFENE GESELLSCHAFT?	14
NUTZE OFFENE TÜREN!	15
GESUCHT: BETREITSCHAFT	16
SCHLUSS MIT AUSTREDEN!	17
TU ETWAS MUTIGES	18

IMPRESSUM

Autoren: Beat Staub und Joel Bänziger

Konzept und Projektleitung: Leonardo Iantorno und Joel Bänziger

Stilistisches Lektorat: Helena Bänziger

Gestaltung: Josias Burgherr

Bezug: www.creammeeting.ch oder Jugend Chrischona Schweiz (office.jugend@chrischona.ch)

Dieses Material ist Teil 1 einer Zweierserie: Teil 1: Stille Zeit, Teil 2: Vertiefung in Gruppen

© 2016 Jugend Chrischona Schweiz



1. Tag | Dankbarkeit

GOTT LIEBT DICH!



Wie bist du heute aufgestanden?

- Zerknittert – Meine Knochen fühlen sich an wie Matsch!
- Erfrischt – Eine lange Nacht im eigenen Bett wirkt Wunder!
- Begeistert – Ich kann nicht warten, Neues umzusetzen!
- Überfordert – Ich weiss noch nicht, wo ich anfangen soll!
- Ehrlich gesagt bin ich noch gar nicht richtig wach!



BIBELTEXT

Lies **Johannes 3,14-17**.

Lies den Bibeltext nochmals und überlege dir, was die drei wichtigsten Worte sind.



NACHDENKEN

Egal ob du zerknittert, erfrischt, begeistert oder überfordert bist – in diesem Text steckt eine gewaltige Zusage: Gott liebt die Menschheit, Gott liebt dich – genau so wie du gerade bist! Er rettet und befreit uns. Dafür bezahlte Jesus einen sehr hohen Preis. Er bewies am Kreuz seine ultimative Liebe zu uns (Römer 5,7-8). Deshalb müssen wir nicht mehr über Gottes Liebe zu uns Menschen diskutieren. Sie ist Fakt (Römer 8,38-39). Gott liebt uns, ob wir es glauben oder nicht!

Diese Gedanken lösen in mir unterschiedliche Reaktionen aus. Manchmal bin ich begeistert, manchmal erstaunt, manchmal dankbar, manchmal lässt es mich kalt. Aber ich möchte diesen Zuspruch der Liebe Gottes immer wieder neu annehmen.



FREESTYLE – KONKRET

Verstehst du, wie sehr Gott dich liebt? Kannst du seine Liebe zu dir akzeptieren? Höre dir den Song „How Can It Be“ von Lauren Daigle (youtu.be/Wt5X91ciE6Y) an und lass dich davon berühren. Was löst der Gedanke an Gottes grenzenlose Liebe in dir aus?



Wie hast du die Liebe Gottes in letzter Zeit erfahren und was war deine Reaktion darauf?



2. Tag | Dankbarkeit

IDENTITÄT ALS GELIEBTES KIND



BIBELTEXT

Lies **1. Johannes 3,1-2**.

Lies den Text nochmals und überlege dir, welche Zusagen heute für dich gelten.



NACHDENKEN

Du bist von Gott so geliebt, dass er dich als sein Kind annimmt. Du bist sein Kind und hast damit eine neue Identität geschenkt bekommen. Auch das ist Fakt, ob du es gerade glaubst oder bezweifelst. Als Kind Gottes hast du einen neuen Status. Du bist heilig, rein, makellos und ohne Flecken (2. Korinther 5,17). Schaue dir dazu den Clip „Identität“ von Dan Stevers (vimeo.com/76007011) an.

Nicht unsere Fehler oder was wir leisten bestimmt uns, sondern dass wir Kinder Gottes sind. Das löst in mir Dankbarkeit aus. Und aus dieser Dankbarkeit heraus wächst der Wunsch, so zu leben, wie es dieser neuen Identität entspricht. Ein solches Leben aus Dankbarkeit wirkt anziehend und ansteckend.



FREESTYLE - KONKRET

Beschreibe deine neue Identität als Kind Gottes mit eigenen Worten. Mache dir bewusst, wer du bist. Wie kannst du dich im Alltag daran erinnern? Was löst das in dir aus?



Warum weißt du, dass du ein geliebtes Kind Gottes bist und wie entsteht daraus Dankbarkeit?



3. Tag | Dankbarkeit

LIEBE, DIE ÜBERSPRUDELT...



Was ist dir schon passiert?

- Beim Öffnen der Cola machte sich die Kohlensäure selbständig.
- Beim Einschenken fasste das Glas weniger Wasser, als du dachtest.
- Nach dem Füllen des Aquariums schwammen die Fische auch im Zimmer.
- Bei dir geht immer alles staubtrocken zu und her.



BIBELTEXT

Lies **1. Johannes 4,7-19**.

Lies den Text nochmals und überlege dir, welches die wichtigste Aufforderung ist.



NACHDENKEN

Gottes Liebe ist endlos und überfließend. Er giesst sie in unsere Herzen aus (Römer 5,5), bis wir wie ein volles Glas Wasser übersprudeln. Wir können aus dem Vollen schöpfen. Dabei äussert sich Gottes Liebe in uns auf zwei Arten: Einerseits können wir Gott für seine Liebe danken. Dabei geben wir ihm einen Teil der Liebe zurück. Andererseits können wir die Liebe aus Dankbarkeit anderen Menschen weitergeben. So vermehrt und verteilt sich die Gottes Liebe in der Welt. Wenn wir geliebte Kinder sind, dann haben wir nicht nur eine Botschaft, sondern sind auch selber eine. Wir sind als Geliebte selber schon Zeugnis der Liebe Gottes, einfach weil wir geliebt sind. Auch dann, wenn wir gar nichts davon erzählen.



FREESTYLE - KONKRET

Wie zeigt sich die Dankbarkeit für das, was Gott für dich tut in deinem Leben? Suche mindestens drei Beispiele (Dinge, Erlebnisse...) aus deinem Alltag. Drücke Gott gegenüber deine Dankbarkeit aus! Beispielsweise in einem Gebet oder Lied. Eine Hilfe dazu kann der Song „Zehntausend Gründe“ sein: youtu.be/4TXFigT27A. Oder poste deinen Dank an Gott oder an einen anderen Menschen auf der Homepage: www.ich-danke-dir.org. Werde dir bewusst, dass du als Kind von Gott selbst schon eine Botschaft bist. Du bist ein Geliebter oder eine Geliebte und darfst diese Liebe weiterschenken. Wie kannst du diese Liebe in deinem Alltag weitergeben?



Welche Auswirkungen hat die Liebe Gottes in deinem Leben?



4. Tag | Ehrlichkeit

MACH DIR NICHTS VOR!

Die nächsten zwei Tage werden herausfordernd. Denn es geht darum, dass du bereit bist, ehrlich zu sein und hinzusehen. Nicht beim Leid der Welt, sondern bei dir!



BIBELTEXT

Lies **2. Samuel 12,1-15**



NACHDENKEN

„Strubi Gschicht!“ David hat gerade mit der Frau eines anderen geschlafen, die schwanger wurde und damit niemand erfährt, dass das Kind nicht von ihrem Mann ist, lässt David diesen im Krieg an die Front stellen, damit er ganz umkommt. Als dann ein Prophet zu David kommt und ihn mit dieser Geschichte auf die Sachlage aufmerksam machen will, zeigt sich, dass David sich selbst täuscht. Er kann sich über den Typen in der Geschichte ärgern aber sein eigenes Verbrechen hat er nicht auf dem Radar. Jesus sagt es so: „Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge?“ (Matthäus 7,3).

Sich selbst ehrlich in die Augen zu schauen ist für die meisten von uns nicht unbedingt leicht. Wenn wir ehrlich mit uns sind, stellt sich vielleicht heraus, dass wir nicht die sind, die wir gerne wären. Wenn du aber ernsthaft daran interessiert bist, dass sich dein Leben in eine gute Richtung entwickelt, musst du auch bereit sein, an die Orte in deinem Leben zu schauen, die nicht so schön sind und wo vielleicht Veränderung nötig ist.



FREESTYLE - KONKRET

Ein paar Fragen, die dir helfen können, ehrlich vor dir selbst zu sein:

- Was macht es dir schwer, dir in die Augen zu schauen + ehrlich zu dir zu sein?
- Willst du besser, stärker, fröhlicher, gesünder, anständiger, schöner, weniger verletzend gegenüber andern oder dir selbst sein, als du es tatsächlich bist?
- Über was regst du dich bei anderen auf, bei dir aber schaust du nicht hin?



Warum ist es manchmal so schwer, ehrlich vor sich selbst zu sein?



5. Tag | Ehrlichkeit

MACH GOTT NICHTS VOR!

Weil es gestern so schön dramatisch war mit der Geschichte aus 2. Samuel 12, machen wir heute gleich dramatisch weiter...



BIBELTEXT

Lies **Apostelgeschichte 5,1-11**



NACHDENKEN

Ein Ehepaar beschliesst, dass sie auch gerne fromm wären. Sie sehen, wie andere Ehre bekommen durch ihre Spenden. Das wollen sie auch. Aber sie wollen mehr Ehre als sie verdient hätten. Und ironischerweise ist ihnen Ruhm zugekommen, bis heute; allerdings nicht so wie sie es sich vorgestellt hatten.

Wir können uns selbst belügen. Wir können vor anderen Menschen etwas spielen aber wir können Gott nichts vormachen. Aber wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, versuchen wir es trotzdem regelmässig.

Jede Beziehung, in der nicht Vertrauen und Ehrlichkeit die Werte sind, die die Beziehung tragen, geht zu Bruch. Sie wird sterben. Warum nehmen wir die Beziehung mit Gott nicht ebenso ernst, wie Beziehungen zu Menschen, wo wir uns dessen bewusst sind, dass sie zerstört werden, wenn wir nicht ehrlich sind?

David, mit dem wir gestern unterwegs waren, hat aus seiner Erfahrung gelernt. Im Psalm 139,21-24 schreibt er, wie er diejenigen verabscheut, die Gott betrügen. Aber er weiss ganz genau, dass er selbst auch so jemand sein kann. Und darum bittet David, „dass Gott ihn auf rechtem Weg führt.“



FREESTYLE - KONKRET

- Was in deinem Leben tust du, um Gott etwas zu beweisen?
- Welchen Bereich deines Lebens willst du Gott vorenthalten, weil du vielleicht Angst davor hast, zu kurz zu kommen?



Was für Erfahrungen hast du gemacht, wenn du mal vor Gott ehrlich geworden bist?



6. Tag | Ehrlichkeit

SO WIE DU BIST!

Vielleicht hast du dich die letzten zwei Tage gefragt: „Was läuft hier eigentlich? Gott liebt mich doch so, wie ich bin!“ – Richtig! Und genau darum brauchst du vor Gott nichts zu verstecken oder vorzumachen. Du darfst so zu ihm kommen, wie du bist!



BIBELTEXT

Lies **Markus 2,14-17**



NACHDENKEN

In Jesus sehen wir Gott, wie er wirklich ist. Jesus hatte keine Berührungsängste gegenüber denen, die aus unserer Sicht nicht so leben, wie es Gottes Willen oder dem Schema unserer Gesellschaft entspricht. Vor Gott musst auch du dich nicht verstecken. Er kennt dich durch und durch und nimmt dich trotzdem an. Du musst keine Angst haben, dich ihm so zu zeigen, wie du wirklich bist.

Gnade ist, dass du sein darfst, wer du bist. Gnade ist, dass du nicht besser sein musst als du bist, weil dir Vergebung geschenkt wird. Gnade ist aber auch, dass du dich nicht schlechter machen musst, als du bist - weil dir von Gott Wert geschenkt wird.

Diese Gnade hat etwas Befreiendes: Gott schenkt dir den Selbstwert, den du brauchst und er lehrt dich die Demut die nötig ist, um einzusehen, dass du nicht der König bzw. die Königin der Welt bist.



FREESTYLE - KONKRET

Hör dir das Lied „Comes As You Are“ von Crowder an und lass es für heute auf dich wirken: youtu.be/r2zhf2mqEMI



Welche Leute sind es, die den Arzt brauchen, von dem Jesus gesprochen hat?



7. Tag | Veränderung

LOVE LOVE LOVE

Wir sehnen uns alle nach Veränderung: Frieden wo Streit ist, Heilung wo Krankheit ist, Wohlstand wo Armut herrscht, Arbeit wo Arbeitslosigkeit grassiert, Freiheit wo Sucht gefangen hält, Treue wo die Hoffnung schon aufgegeben wurde, Selbstbeherrschung wo ich die Beherrschung verliere, Freude wo mich Traurigkeit überkommt. Und Gott will das auch. Aber auf welche Art und Weise verändert Gott die Welt und mich?



BIBELTEXT

Lies **1. Korinther 13,4-6**



NACHDENKEN

Das ist eine kurze Beschreibung davon, wie Gottes Liebe aussieht, die uns ganz erfüllen will. Es ist diese Art der Liebe, die in uns am Werk ist und uns verändern will. Gott hätte ja mehrere Möglichkeiten um Veränderung zu schaffen. Er könnte es mit einem Fingerschnippen machen, immerhin ist er allmächtig. Er könnte es einfach befehlen, in seinem Wort liegt ja die Kraft dazu. Er könnte Veränderung schaffen, in dem er böse Konsequenzen androht, wenn man sich nicht verändert.

Aber Gottes Weg zur Veränderung für dich und mich ist Liebe! Liebe braucht Zeit. Denn Liebe respektiert das Gegenüber, in dem sie dem Anderen die Freiheit lässt, sich auf sie einzulassen oder auch nicht. Liebe wirbt um dich. Liebe zwingt dich nicht. Aber Liebe lädt ein und wenn du dich darauf einlässt, dann wirst du dich positiv verändern!



FREESTYLE - KONKRET

- Was hat dich in deinem Leben am meisten positiv geprägt?
- Wie hast du Gottes Liebe schon in deinem Leben erfahren?
- Wo wünschst du dir, Gottes Liebe noch stärker zu erleben?



Was hängen Liebe und Veränderung miteinander zusammen? Wie hast du das schon erlebt?



8. Tag | Veränderung

GOTTES WILLE FÜR DICH

Gott will deine Veränderung. Bleib nicht bei Ehrlichkeit stehen, sondern werde aktiv. Wachse zu der Person heran, die Gott in dir sieht.



BIBELTEXT

Lies **1. Thessalonicher 4,4-12**



NACHDENKEN

Das Wort, das Paulus für die Veränderung in uns benutzt, ist „Heiligung“. Sie ist die konkrete Veränderung, dass du alle deine Lebensbereiche immer mehr der Herrschaft von Jesus Christus unterordnest. Das ist Gottes Wille für dich.

Das beinhaltet zwei Seiten: Einerseits, dass all die Bereiche, welche du eigentlich lieber vor dir und Gott verstecken möchtest, abgelegt werden können: Sorgen, Süchte, Lästern, Unehrlichkeit, Andere für deine Zwecke zu missbrauchen etc. – In all dem lernst du immer mehr, dich Jesus anzuvertrauen und seinen Sieg am Kreuz für dich in Anspruch zu nehmen.

Andererseits heisst es auch, dass du das Gute, das du bereits tust, noch verschwenderischer und leidenschaftlicher tust. Stell auch all das in den Dienst von Jesus, worauf du stolz bist, was du gut kannst und was dich auszeichnet, damit es noch besser in deinem Leben zum Tragen kommt.



FREESTYLE - KONKRET

Veränderung wird nicht immer sofort wahrgenommen. Aber wenn du nach einer Weile auf dein Leben zurück blickst, wirst du bemerken, dass sich etwas verändert hat, wie zum Beispiel in dieser Autowerbung: youtu.be/qpPYdMs97eE



Wie erkennen wir Gottes Willen für unser Leben?



9. Tag | Veränderung

Du ANDETS – ALLES ANDETS

Gottes Veränderung bleibt niemals bei dir oder bei mir stehen. Was Gott tut, soll immer weiter fließen. Das kommt auch in diesem Bild von Jesus zur Geltung.



BIBELTEXT

Lies **Johannes 15,1-8**



NACHDENKEN

Jesus ist der Weinstock, wir sind die Reben und Gott der Vater der Weingärtner. Der Weingärtner arbeitet in und mit den Reben. Das haben wir in den letzten Tagen bereits gesehen: Er verändert sie so, dass sie mehr Frucht bringen können. Dazu schneidet er Dinge ab, damit die Reben die optimalen Bedingungen haben, um Frucht bringen zu können.

Aber was der Weingärtner mit den Reben macht, ist weder das Ende der Geschichte noch das Ziel. Das Ziel ist, dass die Reben Frucht bringen. Mit andern Worten: die Veränderung und das Wachstum, das die Reben persönlich erfahren, soll nun auch Auswirkungen auf die Umgebung der Reben haben.

Gott hat dich nicht verändert, damit du jetzt das Leben geniessen kannst und es einfach nur gemütlich hast. Nein, er möchte, dass du Frucht bringst. Darum arbeitet er an dir! Ein Teil davon wird in deinem Charakter sichtbar. Deine Einstellung und dein Verhalten verändern sich. Was sich an dir verändert, wird nie ohne Wirkung auf deine Umwelt bleiben. Wenn du freundlicher, geduldiger, treuer, gütiger und selbstdisziplinierter wirst, dann werden das die Menschen um dich herum bemerken. Der Schlüssel zu all dem ist, an Jesus dran zu bleiben und an ihm zu hängen.



FREESTYLE – KONKRET

- Wie hast du das Schneiden Gottes in deinem Leben schon erlebt?
- Welche Auswirkungen hatte es?
- Was hilft dir, an Jesus dran zu bleiben?

Nerd-Alarm: youtu.be/jSvP_PJQKd0



Wie würde dein Leben konkret aussehen, wenn du ganz an Jesus dran bist?



10. Tag | Offenheit

GOTT WIRKT DURCH DICH!



BIBELTEXT

Lies **Richter 6,11-16**.

Lies den Bibeltext noch einmal und überlege dir, welche Zusagen darin stecken.



NACHDENKEN

Gideon geht es wie so vielen Menschen in der Bibel. Er bekommt einen Auftrag und dazu die Zusage, dass Gott mit ihm ist. Aus dem Neuen Testament wissen wir, dass das auch für uns gilt. Gott ist mit uns (Johannes 14,20), ja er lebt sogar in uns (Galater 2,20). Du bist also nicht ohne Jesus zu haben. Wo du bist, ist auch Gott. Und durch dich baut Gott sein Reich.

Gideon hatte Angst und zweifelte an seinen Fähigkeiten. Mir geht es manchmal ähnlich. Aber für Gott zählen nicht unsere Schwächen. Wenn er sagt: „Ich bin bei dir“, dann ist alles möglich. Gott wirkt „trotz“ unseren Schwächen und Fehlern. Er wirkt dort durch dich, wo du gerade bist. Garantiert. Wir dürfen ohne Angst leben und wissen, dass Gott sein Reich durch uns baut.



FREESTYLE - KONKRET

Wie kannst du dich im Alltag daran erinnern, dass Gott immer bei dir ist? Fortgeschrittene finden hier zwei etwas kompliziert beschriebene Übungen, wie man „Christus in mir“ meditativ einüben kann: www.vbg.net/ueber-uns/ressourcen/ressourcen/ressarticle/das-geheimnis-ist-gross-christus-in-mir.html.

Welche Angst solltest du loswerden? Wo fühlst du dich schwach oder inkompetent? Wie kannst du dir bewusst werden, dass Gott auch dort wirkt und sein Reich baut? Sei dir heute bewusst, dass überall, wo du bist, auch Gott gegenwärtig ist.



Wo hast du erlebt, dass Gott bei dir war und durch dich wirkte?



11. Tag | Offenheit

OFFENE GESELLSCHAFT?



Wie schätzt du deine (nichtchristlichen) Freunde ein?

- Manche würden Religion oder zumindest das Christentum gern verbieten.
- Viele sind verschlossen und abwehrend gegenüber meinem Glauben.
- Viele sprechen offen und locker über Religionsfragen.
- Manche sind sehr interessiert an meinem Glauben und fragen nach.
- Viele interessieren sich nicht für Religionsfragen oder weichen aus.



BIBELTEXT

Lies **Apostelgeschichte 17,16-23;32-33**. Lies den Bibeltext noch einmal und überlege dir, was davon zur heutigen Gesellschaft passt.



NACHDENKEN

Offenheit und Toleranz sind auch in unserer Gesellschaft ganz wichtig. Es ist fast alles möglich und denkbar. Doch es gibt unsichtbare Grenzen. Über spirituelle Erfahrungen kann man reden aber mit christlichen Aussagen landet man schnell in einer Tabu-Zone. Viele Menschen verbinden negative Erfahrungen mit dem Christentum oder der Kirche. Da brauchen wir viel Fingerspitzengefühl. Und doch gibt es auch die andere Seite: Viele leben verunsichert in einer vielschichtigen Welt und sehnen sich nach einem Sinn im Leben. Viele kennen das Christentum nicht mehr und sind daran interessiert. Manche stellen offene und tiefe Fragen, wenn Menschen einen ehrlichen und lebensverändernden Glauben leben. Packen wir die Chancen!



FREESTYLE - KONKRET

Wie schätzt du deine Umgebung im Alltag ein? Spürst du eher die unsichtbaren Grenzen der Offenheit oder ein ehrliches Interesse an deinem Glauben? Wie kannst du mit den unsichtbaren Grenzen und mit Menschen mit negativen Erfahrungen umgehen? Bete dafür, dass Gott dir Weisheit und das nötige Fingerspitzengefühl schenkt und dir zeigt, wann, wie und was du tun kannst. Wie kannst du der Offenheit und den Fragen der Menschen begegnen? Stärke die Offenheit in deiner Umgebung, indem du selbst offen bist und andere Meinungen akzeptierst. Einen kleinen Anstoss dazu findest du hier: youtu.be/CAGluV2gdQc.



Was meinst du zu dieser Aussage: „Wir leben in einer offenen Gesellschaft?“



12. Tag | Offenheit

NUTZE OFFENE TÜREN!



BIBELTEXT

Lies **Apostelgeschichte 16,23-32**. Lies den Bibeltext noch einmal und überlege dir, wie du in dieser Situation gehandelt hättest.



NACHDENKEN

Paulus und Silas haben krasse Dinge erlebt. Gott öffnete ihnen Türen. Ganz physisch öffnete er die Gefängnistüren. Aber vor allem gab er ihnen dadurch die Möglichkeit mit dem Gefängniswärter über den Glauben zu sprechen. Und sie nutzten diese Situation geistesgegenwärtig. Mit dem Wissen, dass Gott bei uns ist und viele Menschen für den Glauben offen sind, sollte es uns nicht erstaunen, wenn wir unerwartet Möglichkeiten bekommen, unseren Glauben zu teilen. Vielmehr sollten wir erwarten, dass solche Dinge passieren.

Wir können lernen, für Gottes Wirken offen zu sein. Wir können erwarten, dass Gott zu jeder Zeit und an jedem Ort offene Türen schenken kann. Wir können mit Gottes Wirken rechnen. Und wir sollten bereit sein, diese offenen Türen dann auch zu nutzen (Kolosser 4,5).



FREESTYLE - KONKRET

Schätze dich ein auf einer Skala von 1 bis 10:

- Wie fest rechnest du damit, dass Gott in deinem Alltag wirkt?
- Wie einfach entdeckst du offene Türen, die Gott dir im Alltag schenkt?
- Wie häufig nutzt du Gelegenheiten, den Glauben zu teilen?

Was hilft dir, dass du in deinem Alltag mit dem Wirken von Gott rechnest? Wie „bemerkest“ du offene Türen? Was hilft dir, solche Möglichkeiten nicht zu übersehen? Was hilft dir, Gelegenheiten geistesgegenwärtig wahrzunehmen?

Überlege dir einen konkreten Punkt, wie du heute bei einer dieser Fragen etwas weiterkommst.



Welche Gelegenheiten in deinem Alltag kannst du nutzen, damit Menschen Gott begegnen?



13. Tag | Bereitschaft

GESUCHT: BETREITSCHAFT

Achtung, Fertig, Los. Bei einem Rennen ist man bereit zu laufen und vollen Einsatz zu geben. Gott ist auf der Suche nach Menschen, die bereit sind. Wofür eigentlich?



BIBELTEXT

Lies **Jesaja 6,1-13**



NACHDENKEN

„Wenn Gott mir einmal so erscheinen würde, dann wäre ich wohl auch zu allem bereit.“ – So denken wir doch manchmal. Die Frage, die sich dann stellt, ist wohl eher: „Bist du bereit für eine solche Begegnung?“ Genau das war es, was Jesaja auch spürte. Er war überhaupt nicht ready für die Begegnung mit Gott. Seine Unreinheit stand ihm im Weg.

Über die Bereitschaft, Gott zu begegnen, haben wir in den letzten Tagen schon ausführlich nachgedacht. Wer bereit für die Begegnung mit Gott ist, der ist auch bereit in seinem Leben Veränderungen zuzulassen und offen zu werden für das, was Gott in ihm tun will. Darum stellt Gott nun die nächste Frage: „Ich suche jemanden, den ich senden kann. Wen soll ich senden?“ Senden? Wohin? Jesaja sagt: „Hier bin ich, sende mich.“ Oder mit anderen Worten: „Mach mit mir, was du für richtig hältst.“ Jesaja weiss noch nicht einmal, wohin die Reise geht, aber wenn Gott es sagt, dann spielt das für ihn eigentlich keine Rolle mehr.

Gott sucht Menschen, die bereit sind. Bereit, das zu tun, was er ihnen aufträgt. Bereit, die Welt zu verändern. Bereit, sich seiner Mission anzuschliessen und dort zu sein, wo wir Gott am Wirken sehen.



FREESTYLE – KONKRET

- Wozu bist du bereit?
- Wozu bist du nicht bereit?
- Welche Antwort gäbest du Gott, wenn er dich fragt: „Wen soll ich senden?“



Was löst es bei dir aus, zu wissen, dass Gott dich in diese Welt senden will?



14. Tag | Bereitschaft

SCHLUSS MIT AUSREDEN!

Am CREA! zu sagen: „Jesus, ich bin bereit, sende mich! Ich gehe überall hin wo du willst!“, ist eine Sache. Eine ganz andere ist es dann, wenn es konkret wird.



BIBELTEXT

Lies **Jeremia 1,1-10**



NACHDENKEN

Wie oft fragen wir Gott: „Was ist dein Plan für mein Leben?“ Stell dir vor, Gott würde ein Gespräch folgendermassen beginnen:

Gott: „Take that: Prophetin für die Nationen, ich habe dich dazu bestimmt Könige einzusetzen und Reiche niederzureissen!“

Deine (mögliche) Reaktion: „Okay Gott, so hab ich das jetzt nicht gemeint. Ich will doch eigentlich nur Lehrerin werden...“ „... also, dazu hab ich nicht die Begabung...“ „... dazu bin ich doch die Falsche...“ „dazu bin ich aber zu jung...“

Wenn es konkret wird, dann finden wir ganz schnell ganz viele und in unseren Augen auch ganz gute Ausreden und Begründungen, warum Gottes Plan nicht aufgehen sollte.

Aber Gott hatte Jeremia dazu bestimmt und geschaffen, diesen Auftrag auszuführen. Seine Ausrede, er sei zu jung, galt nicht. Und genauso wenig gelten deine Ausreden vor Gott. Nicht dass er dich nicht ernst nimmt, aber er sieht mehr als du. Er weiss, was er in dich hineingepackt hat, was du kannst und was nicht. Du kannst ihm vertrauen!



FREESTYLE - KONKRET

Kannst du diesen Song von Herzen mitsingen? youtu.be/1ohvhmGSfxI



Welche Ausreden benutzt du selbst, um dich nicht senden zu lassen?



15. Tag | Bereitschaft

Tu ETWAS MUTIGES



BIBELTEXT

Lies **Markus 6,45-52**



NACHDENKEN

„Alles klar. Kenn ich schon“, denkst du jetzt. Altbekannte Geschichte mit altbekannten Gesichtern. Ja, so ist das. Aber es gibt auch gute Gründe, warum die Geschichte so bekannt ist.

Bereit zu sein heisst, mutig zu sein. „Sei mutig“ ist eine der Grundanweisungen Gottes an seine Leute, wenn er sie in eine Aufgabe stellt, der sie eigentlich nicht gewachsen sind. Hier ein paar Beispiele: 4. Mose 13,20; 5. Mose 31,6.23; Josua 1,6; Josua 1,9; Haggai 2,42; 1. Chronik 32,7. Mutig müssen sie aber niemals sein, weil sie selbst Superhelden und Überflieger sind. Sie sollen mutig sein und sich nicht fürchten, weil sie sich auf die Hilfe von Gott in und um sie berufen können.

Wenn Gott dich sendet, dann wird er dir alles geben, was du brauchst um seinen Auftrag zu erfüllen. Und er ist es auch, der da ist, wenn das Wasser und der Wind plötzlich zu bedrohlich scheinen. Er ist es, der dich an der Hand aus dem Sumpf zieht, wenn du durch deinen Mut da reingeraten bist. Er ist es, der für dich kämpft. Und er ist es, der den Sturm um dich herum stillt. Jetzt ist es an dir. Geh und nimm deine Verantwortung wahr!



FREESTYLE - KONKRET

Vertiefe das, was wir über die letzten Tage gelesen haben, noch mit diesem Input: youtu.be/HUH_rHFEUM



Was hat dich in diesen zwei Wochen seit dem CREA! am meisten angesprochen? Was hat sich verändert?

